

Ellen Bäßler

Nutzung des Wissensmanagements im Strategischen Management

Zur interdisziplinären Verknüpfung
durch den Einsatz von IKT

Mit einem Geleitwort von Prof. Dr. Franz Schober

GABLER EDITION WISSENSCHAFT

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis.....	XV
Tabellenverzeichnis.....	XVII
Abkürzungsverzeichnis.....	XIX
1 Einführung.....	1
1.1 Anforderungen an das Management von Organisationen	1
1.2 Zielsetzung der Arbeit.....	3
1.3 Übersicht über die Arbeit.....	5
2 Theoretische Grundlagen zum Wissensmanagement	9
2.1 Differenzierung von Daten, Informationen und Wissen	9
2.2 Zum Wissensbegriff	11
2.3 Wissensarten	13
2.3.1 Implizites und explizites Wissen	13
2.3.2 Inhaltswissen und Handlungswissen	15
2.4 Wissensträger.....	17
2.5 Organisationales Wissen und organisationale Wissensbasis..	20
2.6 Organisationales Lernen als zentraler Bestandteil des Wissensmanagements	23
2.6.1 Die Unterscheidung zwischen individuellem und organisationalem Lernen	26
2.6.2 Lerntheorien zu individuellem Lernen.....	29
2.6.2.1 Behaviorismus.....	29
2.6.2.2 Kognitivismus.....	30
2.6.2.3 Konstruktivismus	31
2.6.2.4 Die Lernspirale des Individuums	31
2.6.3 Kollektives Lernen im Sinne von Gruppenlernen	32

2.6.4	Organisationales Lernen	35
2.6.4.1	Perspektiven organisationalen Lernens und deren typische Vertreter.....	35
2.6.4.2	Die Lernebenen des organisationalen Lernens.....	37
2.6.4.3	Lernhindernisse und defensive Routinen.....	40
2.7	Begriff und Perspektiven des Wissensmanagements	41
2.8	Ausgewählte Modelle des Wissensmanagements in Organisationen	45
2.8.1	Das SECI-Modell von Nonaka	45
2.8.2	Die Bausteine des Wissensmanagements von Probst/Raub/Romhardt	48
2.8.3	Das integrative Wissensmanagement-Modell von Pawlowsky.....	52
3	Stand und Entwicklungstendenzen im Strategischen Management	57
3.1	Von der Langfristplanung über die Strategische Analyse zu strategischen (Management-) Konzepten	57
3.2	Strategisches Management als wissenschaftliche Disziplin ...	66
3.3	Zum (Forschungs-) Selbstverständnis der Fachdisziplin Strategisches Management.....	69
3.4	Begriffe und Handlungsrahmen des Strategischen Managements	72
3.4.1	Der Begriff des Strategischen Managements	72
3.4.2	Entwicklung inhaltlicher Schwerpunkte des heutigen Strategischen Managements	75
3.4.3	Strukturierung von Prozessen des Strategischen Managements.....	77

3.5	Theoretische Grundlegung des Strategischen Managements	81
3.5.1	Ansätze und Paradigmen im Strategischen Management.....	81
3.5.2	Kritik an den theoretischen Grundlagen des Strategischen Managements	90
3.5.2.1	Kritik von Sydow/Ortmann anhand der „Vielfalt an Wegen und Möglichkeiten“	90
3.5.2.2	Kritik von Wüthrich anhand seiner „paradoxen Auslegung“	93
3.5.2.3	Kritik von Muthusamy/Palanisamy am „Knowledge-Based Strategy Process“	97
3.5.2.4	Kritik von Leibold/Probst/Gibbert an „Traditional Strategic Management Approaches, and their Deficiencies“	98
4	Nutzbarmachung des Wissensmanagements für das Strategische Management.....	103
4.1	Verbindung von Strategischem Management und Wissensmanagement.....	103
4.1.1	Ansatzpunkte zur Gestaltung des Wissensmanagements im Strategischen Management.....	103
4.1.2	Ansätze zur Verknüpfung von Wissensmanagement und Strategischem Management.....	106
4.2	Referenzdisziplinen des Wissensmanagements.....	111
4.3	Potenzielle Chancen und Hindernisse bei der Implementierung von Wissensmanagement (-systemen) aus Sicht der Wirtschaftsinformatik und aus Sicht der Arbeits- und Organisationspsychologie	114
4.3.1	Bereitschaft Einzelner, Wissen zu teilen und weiterzugeben	116
4.3.2	Fähigkeit Einzelner, Wissen zu teilen und zu transferieren	120

4.3.3	Qualitätssicherung im Wissensmanagement	122
5	IKT als Grundlage von Wissensmanagement(-systemen) .	127
5.1	Wissensmanagement als eine zentrale Aufgabe der Wirtschaftsinformatik	127
5.2	Informationssystem-Metamodell als Grundlage von Wissensmanagementsystemen	129
5.3	Handlungsfelder und Funktionalitäten für Wissensmana- gementsysteme	133
5.4	Verknüpfung von Wissensmanagement- und IKT- Funktionalitäten vor dem Hintergrund des SECI-Modells.....	136
5.5	IT-Referenzarchitekturen für Wissensmanagement- systeme	143
5.5.1	Wissensmanagement-Referenzarchitektur von Maier	143
5.5.2	Architektur eines integrierten Wissensmanagement- systems	146
5.5.3	Mögliche Schwierigkeiten bei Einführung und Betrieb von Wissensmanagementsystemen in der Praxis.....	149
6	Praktische Umsetzung von Wissensmanagementsys- temen am Beispiel von Communities of Practice (CoPs).....	153
6.1	Entstehung des Konzepts und Definition der CoPs.....	153
6.2	Motivation für CoPs.....	156
6.3	Mögliche Probleme von CoPs.....	158
6.4	Rahmenbedingungen für funktionierende CoPs.....	160
7	Zusammenfassung und Perspektiven für weitere Forschungsarbeiten	163
7.1	Zusammenfassung	163
7.2	Perspektiven für weitere Forschungsarbeiten	164
	Literaturverzeichnis	167